



BALL OF FIRE

AMERIKA! AMERIKA!

HOLLYWOOD-KLASSIKER

Das Filmhaus präsentiert zehn Hollywood-Klassiker, die lange nicht mehr im Kino zu sehen waren. Jeder Film ist für sich schon ein wunderbares Erlebnis, zudem verbindet das Thema „Sprache und Kultur Amerikas und

Deutschlands“ diese Reihe, die in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungscampus Nürnberg und seiner Reihe „Amerika! Amerika!“ entstanden ist.

Empfang zur Eröffnung am Do., 8.12. um 19 Uhr

machen sich mit Ihrem Wohnwagen auf zu Erholungsferien in den Bergen, ohne zu ahnen, dass der Brunnen des Campingplatzes vorher von einer Schwarzbrenerbande benutzt wurde, um Beweismittel zu vernichten. Der an Gicht erkrankte Ollie soll viel Wasser trinken ... **BRATS** (USA 1930, 20 Min., Blu-ray, FSK: ab 0, engl. OmU, Regie: James Parrott) Stan & Ollie verbringen gemeinsam mit ihren beiden Söhnen einen Abend zu Hause: Klein-Stan und Klein-Ollie. Laurel & Hardy verkörpern gleichermaßen kleine Kinder und Erzieher, was natürlich nicht funktionieren kann. Stan: „Wenn ihr schon laut sein müsst, dann seid es wenigstens leise!“

Do., 8.12. um 20.15 Uhr

VIKTOR UND VIKTORIA

Deutschland 1933, 100 Min., 35 mm, FSK: ab 6, Regie: Reinhold Schünzel mit: Renate Müller, Hermann Thimig, Adolf Wohlbrück u.a.

Die erfolglose Sängerin Susanne träumt von einer Bühnenkarriere. Der heisere Viktor träumt hingegen von Shakespeare-Rollen, verdient sein Geld allerdings als Damen-Imitator. Als Viktor erkrankt und sein Auftritt als „Monsieur Viktoria“ in einem Kabarett gefährdet ist, springt Susanne als Viktoria, die sich zum Schluss als vermeintlicher Viktor outet, für ihn ein ... Renate Müller war bis zu ihrem frühen Tod die Diva des deutschen Films. Regisseur Reinhold Schünzel musste bald vor dem Nationalsozialismus in die USA emigrieren. Während die alten Nazi-Seilschaften im Nachkriegsdeutschland quasi nahtlos weiterbeschäftigt wurden, fand er nach seiner Rückkehr keine Beschäftigung mehr.

Fr., 9.12. & So., 11.12.

VICTOR/VICTORIA

USA/Großbritannien 1982, 132 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, engl. OF, Regie: Blake Edwards, mit: Julie Andrews, James Garner, Robert Preston u.a.

Blake Edwards verlegte Reinhold Schünzels Berliner Verwechslungskomödie 50 Jahre später nach Paris vom Schauspiel ins Opernmilieu der 30er Jahre: Die arbeitslose Opernsängerin Victoria Grant lernt beim Vorsingen in einem Nachtclub den schwulen Chansonnier Carol Todd kennen, der kurz darauf ebenfalls gefeuert wird. Sie tun sich zusammen und Todd hat eine geniale Geschäfts-Idee: Sie geben Victoria als männlichen Damenimitator „Victor“ aus, um ein Engagement in einem Nachtclub zu bekommen. Der Film erhielt sechs Oscar-Nominierungen, Henry Mancini wurde für die Beste Filmmusik ausgezeichnet.

Sa., 10.12. um 20.15 Uhr



LAUREL & HARDY KURZFILMPROGRAMM

SPUK UM MITTERNACHT (USA 1938, 38 Min., DCP, FSK: ab 0, DF, Regie: James Parrott) Stan & Ollie fürchten sich auf Deutsch vor Mörfern und Geistern. Mit **SPUK UM MITTERNACHT** nehmen Stan & Ollie zahlreiche Horrorfilme auf die Schippe. Die 1931 für den deutschen Markt gedrehte Fassung von **THE LAUREL-HARDY MURDER CASE**, in der die beiden Komiker selbst deutsch sprechen (keine Synchronisation!), war lange verschollen und wurde erst 2004 wiederentdeckt. **THEM THAR HILLS** (USA 1934, 20 Min., 35 mm, FSK: ab 0, engl. OF, Regie: Charley Rogers) Stan & Ollie

Deutschland 1933, 100 Min., 35 mm, FSK: ab 6, Regie: Reinhold Schünzel mit: Renate Müller, Hermann Thimig, Adolf Wohlbrück u.a.

Die erfolgreiche Sängerin Susanne träumt von einer Bühnenkarriere. Der heisere Viktor träumt hingegen von Shakespeare-Rollen, verdient sein Geld allerdings als Damen-Imitator. Als Viktor erkrankt und sein Auftritt als „Monsieur Viktoria“ in einem Kabarett gefährdet ist, springt Susanne als Viktoria, die sich zum Schluss als vermeintlicher Viktor outet, für ihn ein ... Renate Müller war bis zu ihrem frühen Tod die Diva des deutschen Films. Regisseur Reinhold Schünzel musste bald vor dem Nationalsozialismus in die USA emigrieren. Während die alten Nazi-Seilschaften im Nachkriegsdeutschland quasi nahtlos weiterbeschäftigt wurden, fand er nach seiner Rückkehr keine Beschäftigung mehr.

Fr., 9.12. & So., 11.12.

VICTOR/VICTORIA

USA/Großbritannien 1982, 132 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, engl. OF, Regie: Blake Edwards, mit: Julie Andrews, James Garner, Robert Preston u.a.

Blake Edwards verlegte Reinhold Schünzels Berliner Verwechslungskomödie 50 Jahre später nach Paris vom Schauspiel ins Opernmilieu der 30er Jahre: Die arbeitslose Opernsängerin Victoria Grant lernt beim Vorsingen in einem Nachtclub den schwulen Chansonnier Carol Todd kennen, der kurz darauf ebenfalls gefeuert wird. Sie tun sich zusammen und Todd hat eine geniale Geschäfts-Idee: Sie geben Victoria als männlichen Damenimitator „Victor“ aus, um ein Engagement in einem Nachtclub zu bekommen. Der Film erhielt sechs Oscar-Nominierungen, Henry Mancini wurde für die Beste Filmmusik ausgezeichnet.

Sa., 10.12. um 20.15 Uhr

IRANS ANDERES KINO:
WERKSCHAU PARVIZ KIMIAVI //
HOMMAGE AN ABBAS KIAROSTAMI
SAFARI – der neue Ulrich Seidl;
AUSTERLITZ – der neue Sergei
Loznitsa // AFRIKANISCHE KINO-
WELTEN: MALI BLUES //
STERKENKINO // 25 JAHRE
MEDIENWERKSTATT IM LOKAL-TV

IRANS ANDERES KINO

In den späten 1960er und frühen 1970er Jahren entstand im Iran wie in vielen Ländern zu jener Zeit eine Form des „anderen Kinos“. Es unterschied sich in seiner Erzählweise vom kommerziellen Unterhaltungskino durch seine Vorliebe für Alltagsgeschichten, der reflexiven Auseinandersetzung mit dem Kino, der Vermischung von Spiel- und Dokumentarfilm und dem Einsatz von Laiendarstellern. *Cinémagarané Pichro* (Avantgardekino) oder *Cinéma Motofavé* (Das andere Kino) genannt, gaben unabhängige Autorenfilmer dem iranischen Film den Grundstein für

PARVIZ KIMIAVI

1939 in Teheran geboren, wuchs Parviz Kimiavi zwischen 1946 und 1959 in Nishapur, einer Stadt im Nordosten des Iran auf. Die 230.000-Einwohnerstadt, am Rande eines schneedeckten Gebirges gelegen, beeinflusste Kimiavis filmische Entwicklung sehr. Er lernte die Verkünder, die Geschichtenerzähler und auch die Bildervorführer Nishapurs kennen. Kinos gab es noch nicht, ebenso wenig Fernsehen. Ein Lehrer animierte ihn, mit Leuten in den verschiedenen Stadtvierteln Kontakt aufzunehmen und das von ihnen Erfahrene zu dokumentieren. Parviz Kimiavi erlernte das Kinohandwerk in Paris an der École Nationale de Photo et de Cinéma und am Institut des Hautes Études Cinématographiques, wurde Cutter und Regieassistent für das französische Fernsehen. Nach

DIE MONGOLEN

MOGHOLHA, Iran 1973, 92 Min., Blu-ray, FSK: k.A., pers. OmU, Regie: Parviz Kimiavi, mit: Faridéh Rastgar, Parviz Kimiavi, Agha Mirza, Jantoreh Janghāi u.a.

„Das Fernsehen hat alles zerstört in den Dörfern, indem es das Leben der Einwohner eroberte, so wie die Mongolen alles zerstörten, als sie Persien eroberten.“ Parviz Kimiavi

Ein Fernsehregisseur, gespielt von Parviz Kimiavi, bereitet eine Sendung zur Geschichte des Kinos vor, während seine Frau ihre Doktorarbeit über den Einfall der Mongolen in Persien schreibt. Eines Abends verschwimmen

DER STEINGARTEN

BAGHÉ SANGU, Iran 1976, 81 Min., Blu-ray, FSK: k.A., pers. OmU, Regie: Parviz Kimiavi, mit: Darvich Khan Esfandiarpour, Mahrokh Chahsavari u.a.

Der taubstumme Derwisch Khan wacht nach einer mystischen Erscheinung auf einem Stein auf. Beseelt beginnt er, solche Steine zu suchen, um diese mit Hilfe von Drähten, die er entlang der Straße abgeschnitten hat, an große vertrocknete Bäume zu hängen. Schnell wird der seltsame Garten nicht nur für die Bauern der Umgebung zum Wallfahrtsort. „Ich wollte auch einen Film machen, der die schwierige Situation des Künstlers im Iran wiedergibt: Sie arbeiten im Nichts und haben das Gefühl, vergeblich Steine in Bäume zu hängen.“ Parviz Kimiavi

So., 11.12. um 19.15 Uhr

seinen Ruf in der Welt. Parviz Kimiavi gehörte zu den ersten Vertretern dieser Richtung, Abbas Kiarostami wurde später zum populärsten.

Das Filmhaus Nürnberg präsentiert diesen Monat drei Filme als kleine Hommage an den dies Jahr verstorbenen Abbas Kiarostami und zeigt zeitgleich fast das Gesamtwerk Parviz Kimiavis, dessen eigenständige Arbeiten in den letzten Jahren weltweit wiederentdeckt werden. **Wir freuen uns sehr, Parviz Kimiavi zur Eröffnung am 9.12. um 19.15 Uhr begrüßen zu dürfen.**



seiner Rückkehr in den Iran entstand sein preisgekröntes filmisches Schaffen. Heute lebt der Filmmacher in Franken. Seine Filme sind hier noch völlig unentdeckt.

im Traum sein Auftrag, der Film und die Mongolen und wirbeln durcheinander. Kimiavi verarbeitet das Verschwinden der Straßensänger und Bildervorführer im Schatten des aufkommenden Fernsehens. Formal einer der kreativsten Filme aus dem Iran vor der islamischen Revolution, erstaunt sein Erfindungsreichtum und seine Selbstreflexion.

Fr., 9.12. um 19.15 Uhr,
zu Gast: Regisseur Parviz Kimiavi
Mi., 4.1. um 17.30 Uhr



AMERIKA! AMERIKA! HOLLYWOOD-KLASSIKER



CASABLANCA

SEIN ODER NICHTSEIN

TO BE OR NOT TO BE, USA 1942, 98 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, engl. OF, Regie: Ernst Lubitsch, mit: Carole Lombard, Jack Benny, Robert Stack, Felix Bressart u.a.

Herbst 1939: Nach der Besetzung Polens durch deutsche Truppen muss ein Warschauer Theater schließen. Die arbeitslosen Schauspieler nutzen jedoch ihr Talent und die für ein Anti-Nazi-Stück hergestellten Kostüme als Waffe im Untergrundkampf: Unfreiwillig zu Partisanen geworden, überlisten sie bravurös Gestapo und Wehrmacht. Lubitschs satirische Komödie gilt bis heute als ein unvergleichbares Meisterwerk.

Fr., 16.12. um 19 Uhr

MR. SMITH GEHT NACH WASHINGTON

MR. SMITH GOES TO WASHINGTON, USA 1939, 129 Min., DCP, FSK: ab 0, engl. OF & DF, Regie: Frank Capra, mit: James Stewart, Jean Arthur, Claude Rains, Edward Arnold u.a.

Der Film ist fast 80 Jahre nach seiner Uraufführung leider so aktuell wie nie zuvor: Der idealistische Kongressabgeordnete Jefferson Smith gerät durch die korrupten Machenschaften von skrupellosen Geschäftsmachern und Politikern zwischen die Mühlen und droht durch einen wahren Shitstorm der Presse unterzugehen. Da erinnert sich seine Assistentin an einen Trick. Der finale Höhepunkt des Films ist Smiths Filibuster im US-Senat, eine Marathonrede mit der er die Öffentlichkeit und den Senat überzeugen will.

Sa., 17.12.: OF & So., 18.12.: DF

EINS, ZWEI, DREI

ONE, TWO, THREE, USA/BRD 1961, 115 Min., Blu-ray, FSK: ab 6, DF, Regie: Billy Wilder mit: James Cagney, Horst Buchholz, Liselotte Pulver, Hanns Lothar u.a.



Die missratene Tochter des Chefs wird Anfang der 60er Jahre aus den USA zur Familie des Coca-Cola-Vertreters nach West-Berlin geschickt. Dort verliebt sie sich in einen Jungkommunisten aus dem Ostsektor und wird von ihm schwanger.

Billy Wilder versetzte die Geschichte einer ungarischen Komödie der 20er Jahre in das geteilte Berlin Ende der 50er Jahre, die Zeit des Wirtschaftswunders. Wie gewohnt drehte er an Originalschauplätzen, dann wurde er mitten bei den Dreharbeiten von der Realpolitik eingeholt. Die Berliner Mauer wurde gebaut. Doch 30 Jahre später avancierte EINS, ZWEI, DREI bei seiner Wiederaufführung zum Kinoerfolg.

Sa., 17.12. um 19 Uhr

CASABLANCA

USA 1942, 102 Min., 35 mm, FSK: ab 6, engl. OmU, DF von 1952 & DF von 1972, Regie: Michael Curtiz, mit: Humphrey Bogart, Ingrid Bergman, Claude Rains u.a.

Mitten im Zweiten Weltkrieg ist die Stadt Casablanca die Hoffnung für Flüchtlinge aus ganz Europa vor dem NS-Regime. Hier trifft Nachtclubbesitzer

PROGRAMM DEZEMBER

DONNERSTAG 8.12.

15.00 Sternenkino
* 17.30 Erstaufführung
18.15 Erstaufführung
* 19.15 Erstaufführung
20.15 Amerika! Amerika!
* 21.15 KommKino e.V.

FREITAG 9.12.

15.00 Sternenkino
* 17.30 Erstaufführung
18.15 Erstaufführung
* 19.15 Parviz Kimiavi

20.15 Amerika! Amerika!
* 21.15 Erstaufführung
22.00 Erstaufführung

SAMSTAG 10.12.

15.00 Sternenkino
17.30 Erstaufführung
* 18.15 Erstaufführung
20.15 Amerika! Amerika!
* 21.15 KommKino e.V.

* 23.15 KommKino e.V.

SONNTAG 11.12.

11.00 Erstaufführung
* 11.30 Erstaufführung
15.00 Sternenkino
17.00 Amerika! Amerika!
* 17.15 Erstaufführung
19.15 Parviz Kimiavi
* 19.15 Erstaufführung
21.15 KommKino e.V.

23.15 KommKino e.V.

MONTAG 12.12.

15.00 Sternenkino
* 17.30 Erstaufführung
18.15 Erstaufführung
* 19.15 Cinema italiano
20.15 Erstaufführung
* 21.15 KommKino e.V.

DIENSTAG 13.12.

15.00 Sternenkino
* 17.30 Erstaufführung
18.15 Erstaufführung
* 19.15 Cinema italiano
20.15 Erstaufführung
* 21.15 KommKino e.V.

MITTWOCH 14.12.

11.00 Preview
15.00 Sternenkino
* 17.30 Erstaufführung
18.15 Erstaufführung
* 19.15 Cinema italiano
20.15 Erstaufführung
* 21.15 KommKino e.V.

DONNERSTAG 15.12.

15.00 Sternenkino
Erstaufführung
* 17.00 Erstaufführung
18.30 Erstaufführung
20.15 Erstaufführung
* 21.15 KommKino e.V.

FREITAG 16.12.

15.00 Sternenkino
17.00 Erstaufführung
* 17.15 Erstaufführung
19.00 Amerika! Amerika!
* 19.00 25 Jahre
Medienwerkstatt
* 20.00 25 Jahre
Medienwerkstatt
* 21.00 25 Jahre
Medienwerkstatt

SONNTAG 17.12.

15.00 Sternenkino
* 15.00 25 Jahre
Medienwerkstatt
* 17.00 25 Jahre Med.
* 21.00 25 Jahre
Medienwerkstatt

SONNTAG 18.12.

11.00 Erstaufführung
* 11.30 Erstaufführung
15.00 Sternenkino

* 17.00 Parviz Kimiavi
18.30 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!
20.15 Erstaufführung

MONTAG 19.12.

15.00 Sternenkino

* 17.00 Erstaufführung

PETTERSON & FINDUS: DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT

ab 5

AUSTERLITZ

SEIN ODER NICHTSEIN OF

POTTESTEIN – EINE TRÜGERISCHE

IDYLLE, LEBEN WIE ANDERE AUCH

AM SCHABBES HAT DER SCHOUFET FREI,

DER GROSSE UNBEKANNT

IM RÜCKBLICK; EINE WOCHE ZWEI LEBEN;

EINMAL HIP, EINMAL HOP; GROSSMARKT

DER BETRIEBSAMKEIT

SAFARI

AUSTERLITZ

PETTERSON & FINDUS: DAS SCHÖNSTE

WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT

ab 5

AUSTERLITZ

EINANTRITT: 7 € • Mit Filmhaus-Freunde-Karte (18 €/Jahr) oder NürnbergPass: 4,50 €

Stummfilm mit Piano 9 € • Gruppen ab 10 Personen 4,60 € • Kinder-Kino 3,50 €

IMPRESSUM: Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (0911) 231-5823 Fax 231-8330

Redaktion: Stephan Grosse-Grollmann, Christiane Schleindl, Hans-Joachim Fetzer, Mikosch Horn, Matthias Fetzer

Filmbüro Franken Tel. 660 3709 • NIHREF – Int. Filmtag der Menschenrechte Tel. 231 8329 • Medienladen



MY FAIR LADY

18.30 Erstaufführung
* 19.00 Afrikanische Kinowelten
20.15 Erstaufführung
* 21.15 Kommkino e.V.

DIENSTAG 20.12.
15.00 Sternenkino

* 17.00 Erstaufführung
18.30 Erstaufführung
20.15 Erstaufführung

MITTWOCH 21.12.

11.00 Preview
15.00 Sternenkino

* 17.00 Erstaufführung
18.30 Erstaufführung
* 19.15 Erstaufführung
20.15 Abbas Kiarostami
* 21.15 Kommkino e.V.

DONNERSTAG 22.12.

15.00 Sternenkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!
20.15 Erstaufführung

FREITAG 23.12.

15.00 Sternenkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!

20.15 Erstaufführung

SAMSTAG 24.12.

15.00 Kinderkino
* 16.00 Amerika! Amerika!
17.00 Erstaufführung

SONNTAG 25.12.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Amerika! Amerika!
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!

20.15 Erstaufführung

MONTAG 26.12.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Parviz Kimiavi
18.00 Amerika! Amerika!
* 18.45 Cinéma français
* 20.45 Erstaufführung

DIENSTAG 27.12.

15.00 Kinderkino
17.00 Erstaufführung
* 18.45 Cinéma français
19.00 Abbas Kiarostami
20.45 Erstaufführung

MITTWOCH 28.12.

11.00 Preview
15.00 Kinderkino
17.00 Erstaufführung
* 18.45 Cinéma français
19.00 Abbas Kiarostami
* 20.45 Erstaufführung

DONNERSTAG 29.12.

15.00 Kinderkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!
20.15 Erstaufführung

FREITAG 30.12.

15.00 Kinderkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!
20.15 Erstaufführung

SAMSTAG 31.12.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Parviz Kimiavi
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!

20.15 Erstaufführung

SONNTAG 1.1.

15.00 Kinderkino
* 16.00 Parviz Kimiavi
18.00 Stummfilm des Monats

* 18.15 Erstaufführung

* 20.15 Erstaufführung

MONTAG 2.1.

15.00 Kinderkino
17.00 Amerika! Amerika!
* 18.15 Erstaufführung
19.15 Cine en español
* 20.15 Erstaufführung

DIENSTAG 3.1.

15.00 Kinderkino
17.00 Abbas Kiarostami
* 18.15 Erstaufführung
19.15 Cine en español
* 20.15 Erstaufführung

MITTWOCH 4.1.

11.00 Preview
15.00 Kinderkino
17.30 Parviz Kimiavi
* 18.15 Erstaufführung
19.15 Cine en español
* 20.15 Erstaufführung

AUSTERLITZ

MALI BLUES OmU

SAFARI

THE WIZARD OF GORE OF

DIENSTAG 20.12.

15.00 Sternenkino
* 17.00 Erstaufführung
18.30 Erstaufführung
20.15 Erstaufführung

MITTWOCH 21.12.

11.00 Preview
15.00 Sternenkino

* 17.00 Erstaufführung
18.30 Erstaufführung
* 19.15 Erstaufführung
20.15 Abbas Kiarostami
* 21.15 Kommkino e.V.

DONNERSTAG 22.12.

15.00 Sternenkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!
20.15 Erstaufführung

FREITAG 23.12.

15.00 Sternenkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!

20.15 Erstaufführung

SAMSTAG 24.12.

15.00 Kinderkino
* 16.00 Amerika! Amerika!
17.00 Erstaufführung

SONNTAG 25.12.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Amerika! Amerika!
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!

20.15 Erstaufführung

MONTAG 26.12.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Parviz Kimiavi
18.00 Amerika! Amerika!
* 18.45 Cinéma français
* 20.45 Erstaufführung

DIENSTAG 27.12.

15.00 Kinderkino
17.00 Erstaufführung
* 18.45 Cinéma français
19.00 Abbas Kiarostami
20.45 Erstaufführung

MITTWOCH 28.12.

11.00 Preview
15.00 Kinderkino
17.00 Erstaufführung
* 18.45 Cinéma français
19.00 Abbas Kiarostami
* 20.45 Erstaufführung

DONNERSTAG 29.12.

15.00 Kinderkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!
20.15 Erstaufführung

FREITAG 30.12.

15.00 Kinderkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!
20.15 Erstaufführung

SAMSTAG 31.12.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Parviz Kimiavi
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!

20.15 Erstaufführung

SONNTAG 1.1.

15.00 Kinderkino
* 16.00 Parviz Kimiavi
18.00 Stummfilm des Monats

* 18.15 Erstaufführung

* 20.15 Erstaufführung

MONTAG 2.1.

15.00 Kinderkino
17.00 Amerika! Amerika!
* 18.15 Erstaufführung
19.15 Cine en español
* 20.15 Erstaufführung

DIENSTAG 3.1.

15.00 Kinderkino
17.00 Abbas Kiarostami
* 18.15 Erstaufführung
19.15 Cine en español
* 20.15 Erstaufführung

MITTWOCH 4.1.

11.00 Preview
15.00 Kinderkino
17.30 Parviz Kimiavi
* 18.15 Erstaufführung
19.15 Cine en español
* 20.15 Erstaufführung

AUSTERLITZ

MALI BLUES OmU

SAFARI

THE WIZARD OF GORE OF

DIENSTAG 20.12.

15.00 Sternenkino
* 17.00 Erstaufführung
18.30 Erstaufführung
20.15 Erstaufführung

MITTWOCH 21.12.

11.00 Preview
15.00 Sternenkino

* 17.00 Erstaufführung
18.30 Erstaufführung
* 19.15 Erstaufführung
20.15 Abbas Kiarostami
* 21.15 Kommkino e.V.

DONNERSTAG 22.12.

15.00 Sternenkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!

20.15 Erstaufführung

FREITAG 23.12.

15.00 Sternenkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!

20.15 Erstaufführung

SAMSTAG 24.12.

15.00 Kinderkino
* 16.00 Amerika! Amerika!
17.00 Erstaufführung

SONNTAG 25.12.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Amerika! Amerika!
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!

20.15 Erstaufführung

MONTAG 26.12.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Parviz Kimiavi
18.00 Amerika! Amerika!
* 18.45 Cinéma français
* 20.45 Erstaufführung

DIENSTAG 27.12.

15.00 Kinderkino
17.00 Erstaufführung
* 18.45 Cinéma français
19.00 Abbas Kiarostami
20.45 Erstaufführung

MITTWOCH 28.12.

11.00 Preview
15.00 Kinderkino
17.00 Erstaufführung
* 18.45 Cinéma français
19.00 Abbas Kiarostami
* 20.45 Erstaufführung

DONNERSTAG 29.12.

15.00 Kinderkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!
20.15 Erstaufführung

FREITAG 30.12.

15.00 Kinderkino
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!
20.15 Erstaufführung

SAMSTAG 31.12.

15.00 Kinderkino
* 17.00 Parviz Kimiavi
18.15 Erstaufführung
* 19.00 Amerika! Amerika!

20.15 Erstaufführung

SONNTAG 1.1.

15.00 Kinderkino
* 16.00 Parviz Kimiavi
18.00 Stummfilm des Monats

* 18.15 Erstaufführung

* 20.15 Erstaufführung

MONTAG 2.1.

15.00 Kinderkino
17.00 Amerika! Amerika!
* 18.15 Erstaufführung
19.15 Cine en español
* 20.15 Erstaufführung

DIENSTAG 3.1.

15.00 Kinderkino
17.00 Abbas Kiarostami
* 18.15 Erstaufführung
19.15 Cine en español
* 20.15 Erstaufführung

MITTWOCH 4.1.

11.00 Preview
15.00 Kinderkino
17.30 Parviz Kimiavi
* 18.15 Erstaufführung
19.15 Cine en español
* 20.15 Erstaufführung

BADEN BADEN –

GLÜCK AUS DEM BAUMARKT OmU

ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜT ab 8

DIE MONGOLEN

MALI BLUES

ISLA BONITA OmU

<p

STERENKINO // KINDERKINO



DER KLEINE MUCK

RAFIKI – BESTE FREUNDE

Norwegen 2009, 79 Min., DVD, FSK: ab 6, empfohlen ab 7, Regie: Christian Lo

Julie, Mette und Naisha sind neun Jahre alt und beste Freundinnen, die dieselbe Klasse besuchen. Doch dann bricht die Politik in ihre abgeschiedene Idylle ein. Als Naisha und ihre Mutter erfahren, dass sie abgeschoben werden sollen, flüchten sie nach Oslo. Julie findet einen Zettel mit der Adresse, aber leider auch ihr Vater, der Dorfpolizist. Kurzentschlossen fahren Mette und Julie in die Hauptstadt. Schaffen sie es ihre Freundin rechtzeitig zu warnen?

Do., 8.12. bis Mi., 14.12. um 15 Uhr;

Besucher des Winterkiosks (10. & 11.12.) haben freien Eintritt.

PETTERSON & FINDUS: DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT

Deutschland 2016, 90 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 5, Regie: Ali Samadi Ahadi

Weihnachten steht vor der Tür und Findus kann das große Fest kaum noch erwarten. Dann schneit Petterssons Bauernhof ein und der alte Mann und sein Kater haben noch keine Besorgungen gemacht. Dies kann für Findus nur eines bedeuten: Weihnachten wird dieses Jahr ausfallen. Doch das würde Pettersson niemals zulassen.

Do., 15.12. bis Mi., 21.12. um 15 Uhr

DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK

DDR 1953, 99 Min., DCP, FSK & empfohlen ab 6, Regie: Wolfgang Staudte

Ein alter Mann erzählt Kindern, die ihn zuerst verspotten, aber dann immer gebannter zuhören, seine Lebensgeschichte – die Geschichte vom kleinen Muck, der auf der Suche nach dem Glück allerlei Abenteuer erlebt. Von einer alten Frau erhält er Zauberpantoffeln und einen Stab zum Aufspüren vergrabener Schätze. Dann begibt sich Muck in die nächste Stadt, um am Hofe des Sultans als Schnellläufer zu arbeiten. Seine Karriere erregt den Neid der Höflinge, woraufhin er in ein Intrigenspiel verwickelt wird.

Do., 22.12. bis Mi., 28.12. um 15 Uhr

ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT

Deutschland/Belgien 2015, 100 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 8, Regie: Wolfgang Groos

Der elfjährige Tobbi Findeisen erfindet allerlei ungewöhnliche Dinge. Eines Tages findet er den kleinen Roboter Robbi, der auf der Suche nach seinen Eltern ist. Zusammen ertüfteln Robbi und Tobbi ein Gefährt, das zugleich fliegen, schwimmen und fahren kann: ein Fliewatüüt eben! Inzwischen sind auch der skrupellose Sir Joshua und dessen zwei Superagenten dem Roboter auf den Fersen, um ihn für ihre Zwecke zu nutzen.

Der Film bringt eines der beliebtesten Kinderbücher Deutschlands von Boy Lornsen endlich auf die große Leinwand.

Do., 29.12. bis Mi., 4.1. um 15 Uhr

KOMMKINO e.V. PRÄSENTIERT

WEISSE RITTER

Deutschland 2015, 81 Min., DCP, Regie: Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler, mit: Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler, Steffi Gosejohann u.a.

Episode 8 des Kölner Westend-Zyklus: ein Abenteuer mit postmodernen Prekarier in frühmittelalterlichen Beschäftigungsverhältnissen. Die beiden langzeitarbeitslosen Freunde Mike und Alfred werden von ihrem alten Kumpel Rasto als Mitarbeiter seines neuen Kurierdienstes rekrutiert und sollen wichtige Unterlagen „diskret“ nach Luxemburg bringen. Als Rasto jedoch, gecoacht von einer charmanten Consulterin, neue Methoden der Personalführung und Mitarbeitermotivation einführt und Alfred sich in die eigenwillige Tramperin Anja verliebt, gerät das Pilotprojekt schnell zu einem unwägbaren Unterfangen.

„Eine Schwarzweiß-Roadmovie-Komödie, die nahtlos an die westdeutschen Gammelfilme der späten 1960er, frühen 1970er Jahre anknüpft.“ Werkstattkino

Zu Gast: Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler (Regisseure)

Do., 5.1. um 21.15 Uhr

VORSCHAU JANUAR

RETROSPEKTIVE G.W. PABST

Fr., 6.1. bis So., 26.2.

STUMMFILME MIT LIVEMUSIK:

DER SCHATZ – WILHELM HÖGES AM FLÜGEL

So., 8.1.

DIE FREUDLOSE GASSE – HANNES SELIG AM FLÜGEL

So., 29.12.

CARTE BLANCHE ERIKA & ULRICH GREGOR

Fr., 13.1. bis So., 15.1.

HEIMAT! DAS FILMFESTIVAL

Do., 19.1. bis Do., 22.1.

ZUKUNFT DER ERINNERUNG – SCHULKINOPROJEKT

Zur filmischen Erinnerung an den Holocaust

Do., 26.1. bis Mi., 1.2.

KOMMKINO e.V.: 16. HOFBAUER-KONGRESS

Do., 5.1. bis So., 8.1.

STUMMFILM DES MONATS

STRASSENJAGD MIT SPEEDY

SPEEDY, USA 1928, 86 Min., Blu-ray, FSK: k.A., engl. Zwischentitel, restaurierte Fassung, Regie: Ted Wilde, mit: Harold Lloyd, Ann Christy, Bert Woodruff, Brooks Benedict u.a.



Harold „Speedy“ Swift hat wegen seiner großen Liebe zum Baseball schon mehrere Jobs verloren und Pop Dillon, der die letzte Pferdebahn in New York betreibt, und den die gierigen Bosse der Eisenbahngesellschaft lieber heute als morgen aus dem Geschäft drängen wollen, ist nicht gerade davon überzeugt, dass Harold der richtige Mann für seine Enkelin Jane ist.

Doch Harold nutzt die Gunst des Augenblicks und springt Pop in dessen Zwist mit der Eisenbahngesellschaft zur Seite und versucht so unter Beweis zu stellen, dass er alles andere ist als ein verträumter Taugenichts.

Zunächst schlagen Bürgerkriegsveteranen (alle

über 80) gegnerische Radaubrüder in die Flucht, aber die trickreichen Konkurrenten legen Harold ein Hindernis nach dem anderen in den Weg.

Der letzte und vielschichtigste Stummfilm Harold Lloyds, der auf Coney Island und New Yorker Originalschauplätzen zum Teil mit versteckter Kamera gedreht wurde, wartet mit grandios choreografierten Action-Szenen auf.

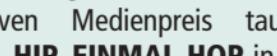
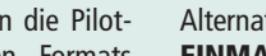
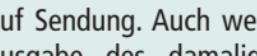
Live-Musik:

Hildegard Pohl (Flügel),

Yogo Pausch (Schlagwerk)

So., 1.1. um 18 Uhr

25 JAHRE MEDIENWERKSTATT IM LOKAL-TV



2 TAGE – 20 FILME

NÜRNBERGER FILMEMACHER_INNEN ZEIGEN EIN „BEST OF“

Am 6. Dezember 1991 ging die Medienwerkstatt Franken erstmals auf Sendung. Auch wenn die Pilotausgabe des damaligen Formats „Bildstörung“ mit ihrer ausgefallenen Art bei Fernsehkritikern auf geteiltes Echo stieß, sind die FilmmacherInnen heute, hunderte Filme und dutzende Auszeichnungen später, eine feste Größe in der Nürnberger Medien- und Kulturlandschaft. Nicht nur, weil sie sich Tabus und Themen jenseits des Mainstreams widmen, auch, weil sie einen Bewegtbild-Schatz angesammelt haben und ein Stück Nürnberger Zeitgeschichte dokumentieren.

Beginn ist am Freitag um 17.30 Uhr mit einem Empfang im Ausstellungsbereich direkt in der Verlängerung des Filmhauscafés, begleitet von einer Ausstellung über die Arbeit der vergangenen 25 Jahre. Zum Auftakt läuft um 19 Uhr die Reportage **POTENSTEIN – EINE TRÜGERISCHE IDYLLE** über die KZ-Vergangenheit des Ortes in der fränkischen Schweiz. Wie dieser und viele andere Filme wurde **LEBEN WIE ANDERE AUCH**, das Porträt eines HIV-positiven Mädchens, mit dem Fernsehpreis der Bayerischen Landesmedienzentrale ausgezeichnet. Dass lange Zeit eine jüdische Geheim- und Handelssprache mitten in Franken gesprochen wurde, dokumentiert die Medienwerkstatt in **AM SCHABBES HAT DER SCHOUFET FREI**.

DER GROSSE UNBEKANNT porträtiert den Nürnberger Fotografen Horst Schäfer. In **IM RÜCKBLICK** erzählen die Autoren die Geschichten von Kreuzen an fränkischen Landstraßen. **EINE WOCHE**

ZWEI LEBEN zeigt den Alltag von Pendlern. Ausgezeichnet mit dem Alternativen Medienpreis taucht

EINMAL HIP, EINMAL HOP in die fränkische Hip-Hop-Szene. Beendet

wird der Abend mit **GROSSMARKT**

DER BETRIEBSAMKEIT, einem

Film über den Nürnberger Großmarkt und die Menschen, die dort nachts arbeiten – ausgezeichnet mit dem Ernst-Schneider-Journalistenpreis.

Drei Filmblöcke zu den Themen Soziales, Kultur und Zeitgeschichte widmen sich am Samstag den Schwerpunkten der Medienwerkstatt.

Start ist um 15 Uhr mit Dokumentationen über Altersarmut,

Autismus und verwaiste Eltern. Im

Anschluss gibt es ein Gespräch mit ProtagonistInnen und AutorInnen der Filme. Kulturell geht es um 17 Uhr weiter – mit Porträts des Fotografen Günter Derleth und des Dialekt-Dichters Fitzgerald Kusz,

einem Blick in die fränkische Blues-Szene und dem Stadtteilporträt **UNTERWEGS IN GOHO**.

MIT HUT, STENZ UND EHRBARKEIT geht ab 21 Uhr der Frage

nach, wieso junge HandwerkerInnen

heute noch auf die Walz gehen. Für

ihren Film **WIR WAREN DIE SKLA**

VEN VON DIEHL deckten die Autoren den Zwangsarbeiterkandal

der Nürnberger Firma Diehl auf. Der

Film **DER SCHWARZE MITTWOCH** erzählt vom Massaker in der ukrainischen Gemeinde Kortelisy, an dem die Polizeikompanie Nürnberg

1941 beteiligt war. Für Freunde

des ehemaligen KOMM gibt es

zum Abschluss die Dokumentation

VÖLLIG AUSGELIEFERT über die

Massenverhaftung 1981.

Fr. 16.12. & Sa., 17.12.

ERSTAUFFÜHRUNGEN

DIESES SOMMERGEFÜHL

CE SENTIMENT DE L'ÉTÉ, Frankreich/Deutschland 2015, 106 Min., DCP, FSK: k.A., franz./engl. OmU, Regie: Mikhaël Hers, mit: Anders Danielsen Lie, Judith Chemla u.a.

Sasha und Lawrence sind ein glückliches Paar. Als Sasha plötzlich auf dem Heimweg von der Arbeit zusammenbricht und kurz darauf im Krankenhaus stirbt, ändert sich für Lawrence und Sashas Schwester Zoé alles. In den darauffolgenden drei Sommern treffen sich die beiden in Berlin, Paris und New York um gemeinsam den plötzlichen Tod von Sasha zu verarbeiten.

Mikhaël Hers' Drama erzählt angenehm unaufdringlich, wie die beiden Hinterbliebenen nach und nach wieder an Boden gewinnen, neue Freundschaften knüpfen und die Welt entdecken. So wird DIESES SOMMERGEFÜHL zu einem optimistischen Film über das Leben.

Do., 8.12. bis Mi., 14.12.



SAFARI

Österreich 2016, 90 Min., DCP, FSK: k.A., OmU, Regie: Ulrich Seidl

Afrika. In den Weiten der Wildnis, dort, wo es Buschböcke, Impalas, Zebras, Gnus und anderes Getier zu Tausenden gibt, machen deutsche und österreichische Jagdtouristen Urlaub. Sie fahren durch den Busch, sie liegen auf der Lauer, sie gehen auf die Pirsch. Dann schießen sie, weinen vor Aufregung und posieren vor ihren erlegten Tieren. Ein Urlaubsfilm über das Töten, ein Film über die menschliche Natur.

„Mit SAFARI wollte ich nicht die Reichen, die Adeligen, die Scheiks und Oligarchen bei ihrer Großwildjagd zeigen, sondern das Normale und Alltägliche. Die Jagd in Afrika ist heutzutage längst auch für den westlichen Durchschnittsmenschen erschwinglich geworden. Dabei war es meine Intention, die Beweggründe des Jagens und die Besessenheit daran herauszufinden und darzustellen. Somit ist der Film auch ein Film über das Töten geworden.“ Ulrich Seidl

Do., 8.12. bis Mi., 21.12.

AUSTERLITZ

Deutschland 2016, 94 Min., DCP, FSK: k.A., OmU, Regie: Sergei Loznitsa

Man sieht Menschen umherschlendern, kurze Hosen, bunte Schlabber-T-Shirts, es ist Sommer. Der eine oder andere kaut gedankenverloren auf einem Brot herum, viele haben Kamerä dabei, machen Bilder, posieren vor Genickschussanlagen und Seziertischen – AUSTERLITZ, benannt nach W.G. Sebalds gleichnamigem Roman, begibt sich in das ehemalige Konzentrationslager Sachsenhausen in Oranienburg, nördlich von Berlin.

Kommentarlos geben Loznitsas Schwarz-weißbilder das Treiben in der Gedenkstätte wieder, das sinnbildlich für alle anderen Konzentrationslager steht, die für die Öffentlichkeit geöffnet sind. AUSTERLITZ wirft die Frage danach auf, wo museale Verarbeitungskultur aufhört und der Alltagstourismus beginnt, ob eine Grenze zwischen beiden Ausstellungsformen auf grundlegender



Ebene überhaupt existiert. Über seinen Film sagt er selbst: „Eines der größten Mysterien solcher Orte ist die Motivation der Menschen, ihre Sommerwochenenden in ehemaligen

Konzentrationslagern zu verbringen und Öfen und Krematorien anzuschauen. Um es zu verstehen, habe ich diesen Film gemacht.“

Do., 15.12. bis Mi., 28.12.

MALI BLUES

Deutschland 2016, 93 Min., DCP, FSK: k.A., OmU, Regie: Lutz Gregor, mit: Fatoumata Diawara, Ahmed Ag Kaedi u.a.

Musik spielt für die kulturelle Identität von Mali eine enorme Rolle; in ihr liegen die Wurzeln von Blues und Jazz begründet. Seit einigen Jahren wird die äußerst lebendige Musikkultur des afrikanischen Landes jedoch

von radikalen Islamisten bedroht, die das Hören und Spielen von Musik im Namen der Scharia verbieten und jeden Regelverstoß hart bestrafen.

MALI BLUES porträtiert in leisen Tönen und poetischen Bildern, aber bisweilen auch in voller Lautstärke, vier außergewöhnliche



Musiker, die mit ihrer Musik für einen neuen Aufbruch in Afrika kämpfen. Fatoumata Diawara – der Shooting Star des AfroPop, die in ihren Singer/Songwriter-Balladen vom Leben als afrikanische Frau und überholten Traditionen singt. Bassekou Kouyaté – der Griot und Grammy-nominierte Weltmusiker integriert traditionelle afrikanische Instrumente in die moderne Rockmusik. Ahmed Ag Kaedi – seine rauen, rockigen Tuareg-Gitarren-Riffs erzählen von der Sehnsucht nach der Wüste. Master Soumy – der Rapper, die Stimme der jungen Generation Malis, die auch von den korrupten Politikern gehört wird. Auf den Straßen und Märkten Bamakos hat Gregor gefilmt, in den Clubs der Metropole, aber auch auf dem Land und immer wieder am Niger, der Lebensader des Landes.

An dessen Ufer findet ein neues Festival statt mit denselben Intentionen: mit Hilfe der Musik, den vielfältigen Traditionen, gemischt mit modernen Einflüssen, die Volksgruppen Malis zusammenzubringen und dem Diktat der Islamisten die Stirn zu bieten.

Einführung: Gudrun Kahl & Matthias Fetzer am Mo., 19.12. um 19 Uhr; Do., 22.12. bis Mi., 4.1. um 19 Uhr

RIGHT NOW, WRONG THEN

Südkorea 2015, 121 Min., DCP, FSK: k.A., korean. OmU, Regie: Hong Sang-soo, mit: Jae-yeong Jeong, Min-hee Kim, Yeo-jeong Yoon u.a.

Der Film gewann 2015 den Goldenen Leoparden in Locarno und erzählt die Geschichte eines Filmregisseurs, der sich gleich zwei Mal in eine junge Malerin verliebt: Der südkoreanische Arthouse-Regisseur Ham Cheon-soo reist auf einer Kinotour mit einem seiner Filme in die Großstadt Suwon im Nordwesten

seiner Heimat. Dort trifft er auf eine junge Frau, Yoon Hee-jeong, die als Malerin arbeitet, und freundet sich mit ihr an. Doch als der Künstlerin sein Ruf als Womanizer zu Ohren kommt und sie darüber hinaus erfährt, dass er verheiratet ist, entwickelt sich die Beziehung nicht weiter und der Filmemacher reist bald enttäuscht allein nach Seoul ab. Doch dann beginnt der gleiche Tag von neuem ...

Do., 29.12. bis Mi., 11.1.



CINEMA ITALIANO



QUO VADO?

DER VOLLPFOSTEN, Italien 2016, 86 Min., DCP, FSK: ab 6, ital. OmU, Regie: Gennaro Nunziante, mit: Checco Zalone, Eleonora Giovanardi, Sonja Bergamasco u.a.

Checco hat seine Traumstelle ergattert: eine unbefristete Festanstellung in der Landesverwaltung für Jagd und Fischerei. Als die Regierung beschließt, die öffentliche Verwaltung zu reformieren, gerät sein sicherer Job in Gefahr. Stur klammert er sich an seine Festanstellung, während er von der Beamtin Sironi, die ihn zur Kündigung bewegen will, an immer abgelegener Orte geschickt wird ...

In Italien ließ die freche Culture-Clash-Komödie mit Checco Zalone sogar Blockbuster alt aussehen. Der italienische Komiker lockt gemeinsam mit Regisseur Gennaro Nunziante bereits zum vierten Mal das italienische Publikum in die Kinos. Eine liebenswerte Komödie, die kulturelle Klischees sowie Vorurteile gegenüber dem Beamtenamt auf die Schippe nimmt und gleichzeitig eine Ode an das italienische Lebensgefühl ist.

In Kooperation mit der Dante-Alighieri-Gesellschaft.

Mo., 12.12. bis Mi., 14.12. um 19.15 Uhr

CINÉMA FRANÇAIS



DIE TÄNZERIN

LA DANSEUSE, Belgien/Frankreich/Tschechien 2016, 112 Min., DCP, FSK: ab 12, franz./engl. OmU, Regie: Stéphanie Di Giusto, mit: Soko, Lily-Rose Depp, Gaspard Ulliel, Mélanie Thierry, u.a.

Die Amerikanerin Loïe Fuller begeistert mit ihrem magischen Serpentinentanz das Publikum der Pariser Oper im ausgehenden 19. Jahrhundert. Ihr schonungsloser Körpereinsatz, der sie zum neuen Stern am Pariser Nachthimmel macht, schwächt die revolutionäre Tänzerin aber zunehmend, doch vom Perfektionismus getrieben, gibt Loïe nicht auf. Unterstützung findet sie

währenddessen im Adligen Louis, in der grazilen Tänzerin Isadora und der sanften Gabrielle. Am Ende muss sich Loïe ihrem außergewöhnlichen Schicksal aber alleine stellen.

Die französische Filmemacherin Stéphanie Di Giusto liefert mit DIE TÄNZERIN ein eindringliches filmisches Denkmal einer längst vergessenen Figur sowie ein faszinierendes Sittenbild der Belle Époque beginnend im Westen Amerikas.

Mo., 26.12. bis Mi., 28.12. um 18.45 Uhr

AFRIKANISCHE KINOWELTEN

Siehe MALI BLUES links auf dieser Seite

CINE EN ESPAÑOL



ISLA BONITA

Spanien 2015, 101 Min., DCP, FSK: k.A., span. OmU, Regie: Fernando Colomo, mit: Olivia Delcán, Fernando Colomo, Nuria Román u.a.

Der in die Jahre gekommene Werbefilmer Fernando wird von seinem Freund Miguel Ángel eingeladen, einige Tage auf der Insel Menorca zu verbringen. Da die Frau seines Freundes jedoch überraschend ihre halbe Verwandtschaft in ihrem Haus einquartiert, wird Fernando bei Miguel Ángels guter Freundin Nuria untergebracht. Prompt verliebt sich Fernando in die Künstlerin, doch

diese muss spontan für einige Tage die Insel verlassen. Dafür schlägt sie vor, dass ihre Tochter Olivia ihm solange Nurias über die Insel verstreute Kunstwerke zeigt. Allerdings hat die gerade mit ihrem eigenen Liebesleben zu kämpfen ...

ISLA BONITA präsentiert sich als eine federleichte Sommerkomödie, die nicht nur mit ihren sympathischen Charakteren überzeugt, sondern auch mit den sonnigen Stränden Menorcas, die Regisseur Colomo und sein Kameramann Alfonso Sanz in wunderbaren Bildern eingefangen haben.

Mo., 2.1. bis Mi., 4.1. um 19.15 Uhr